

Arbeitsweise:

- Ansprachen, Grußworte oder Trauerreden haben mit Menschen zu tun. Die gilt es kennen zu lernen, auch, wenn die Zeit ein wenig drängt. Insofern ist diese Zeit für mich Arbeitszeit, die ich unbedingt benötige, um mir Notizen zu machen und um Eindrücke zu sammeln.
- Danach benötige ich einige Stunden, um eine Ansprache, bzw. eine Rede für den gegebenen Anlass zu konzipieren, zu formulieren und vorzubereiten. Das ist die Arbeit, die Sie nicht sehen können, aber es ist meine Haupttätigkeit.
- Schließlich begegnen wir uns zum vereinbarten Anlass wieder und ich halte die Rede, die ich für Sie / Ihren Anlass erarbeitet habe.

Kosten und Preise:

Ich stelle üblicherweise in Rechnung:

- pauschales Honorar Trauerfeier + Ansprache + Beisetzung
- Büro- und Materialkosten
- Fahrtkosten 0,30€/ km
oder:
- Erarbeitungszeit der Ansprache
- Die Ansprache / Rede
- Steuern und Abgaben

- NK wie oben

Kontaktieren Sie mich für ein individuelles Angebot.

Kontakt:

Trauerredner Johannes Meier

Norderstraße 53, Weener, Deutschland

0174 – 816 99 42 WhatsApp

oder:

info@trauerredner-johannes-meier.de

www.trauerredner-johannes-meier.de

dort: Visitenkarten und Flyer zum Downloaden und Weiterreichen

Es gab bei Ihnen
einen Todesfall ?



(Foto : Freeware Pixabay)

Die Beerdigung ist bereits in
wenigen Tagen?

Gute Worte
zum Abschied zu finden
ist nicht leicht



Johannes Meier

Diplom-Theologe, Trauerredner

Über mich

Mein bisheriges Leben war interessant und abwechslungsreich. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie, ließ ich mich zum Pfarrer ausbilden, wurde dann aber Religionslehrer in Ostdeutschland und kam dort mit Menschen ohne kirchliche Bezüge in Kontakt.

Menschen und Hinterbliebenen ohne Bezug zu einer Glaubensgemeinschaft mit meinem Wissen um Seelsorge und professionellen Trauerreden zur Verfügung zu stehen und zu begleiten, wurde mein Wunsch. Der letzte Abschied ist schon schwer genug. Deshalb darf man diese Sorgen getrost in andere Hände legen.

Kurz-Biografie

Johannes Meier, geboren 1963 in Detmold, wuchs in Ostfriesland und Kassel auf und machte dort 1982 sein Abitur. Anschließend folgte das Studium der Evangelischen Theologie fürs Pfarramt in Wuppertal, Kiel und Göttingen.

Es kamen während des Studiums Jobs beispielsweise bei VW, in einer Bautischlerei, im Warenhaus Quelle u.Ä. hinzu. Nach dem Studium arbeitete er als Pflegediensthelfer in einer Sozialstation in Hannover.

Das pfarramtliche Vikariat wurde in Schüttdorf absolviert und nach dem 2. Examen wurde von 1996 bis 2010 der Religionsunterricht in Ostdeutschland von ihm sogar als Abiturfach maßgeblich mit aufgebaut. Gleichzeitig mit der Schultätigkeit kam die Beauftragung zum Pfarrer im Ehrenamt in Mecklenburg.

Es folgte der Wechsel in den Bereich Mediation, ab 2011 mit einer Tätigkeit auch als Dozent und Ausbilder. 2012 erschien dazu das Übungsbuch 'Märchenhafte Mediationen Band 1'.

Für ein Museum in Ostfriesland wurde von ihm ein Museumsführer erarbeitet, erklärende Texte zum Verständnis unserer Kultur verfasst, Rezensionen zu Theaterstücken der Wilhelmshavener Landesbühne-Nord geschrieben und zuletzt satirische Betrachtungen und diverse Kurzgeschichten zu Papier gebracht. Er ist Mitglied im Arbeitskreis ostfriesischer Autoren

Sein Gefühl für Sprache findet Anerkennung.

Ich biete:

(ab Juli 2018)

- Traueransprachen für Menschen mit und ohne Kircheng Zugehörigkeit inklusive eines persönlichen Trauergespräches innerhalb der Region Ost-/Friesland + Emsland
- Traueransprachen für den Eigenvortrag (wenn Sie eine solche Ansprache nicht selbst formulieren können, aber sehr wohl selbst vortragen möchten) Dieses Angebot gilt nur gegen Vorkasse (Zahlungseingang zählt).
- Religiöse oder weltanschaulich neutrale Ansprachen
- Gespräche mit den Sterbenden selbst

und in Varianten:

1. Ansprache Tod im Alter
2. Ansprache Tod durch lange Krankheit
3. Ansprache Tod durch Unfall
4. Ansprache Tod durch Suizid/ Selbsttötung
5. Ansprache Tod eines Kindes
6. Ansprache Tod bei . . .
7. Ansprachen zu besonderen Anlässen

- Sterbebegleitung auf Nachfrage (auch für die Angehörigen)